

**Georg Schütte: Informationspezialisten in der Mediengesellschaft.  
Die Produktion und Präsentation von Fernsehnachrichtensendungen in  
den USA, der Bundesrepublik Deutschland und der DDR**

Wiesbaden: Deutscher Universitäts Verlag 1994, 403 S.,  
ISBN 3-8244-4164-0, DM 79,-

Gleichen sich die Fernsehnachrichten in ihren Produktionsbedingungen und Präsentationsformen weltweit allmählich an und bieten damit ähnliche Wirklichkeitsentwürfe? Dieser Frage geht eine in Dortmund absolvierte Dissertation nach. Untersucht werden die US-amerikanischen Networks ABC, CBS, NBC und PBS, die bundesdeutschen öffentlich-rechtlichen Anstalten ARD und ZDF und – freilich schon im Stadium ihres Niedergangs bzw. ihrer Transformation – die DDR-Sendung *Aktuelle Kamera*, die damit nur noch als analytische Quantité négligeable firmiert. Methodisch bearbeitet der Autor die Frage auf drei Ebenen: mit der sekundäranalytischen Beschreibung der strukturellen Rahmenbedingungen und institutionellen Gegebenheiten der drei Fernsehsysteme, einschließlich der Referierung von Rezeptionsdaten, mit der Befragung von (rund 200) Nachrichtenproduzenten (Fernsehnachrichten-Journalisten) nach Alter, Ausbildung und Karriere, nach Arbeitsroutinen und Bewertungskriterien (Nachrichtenfaktoren) bei der Produktion sowie nach professionellen, kodifizierten wie inoffiziellen Standards und endlich mit Inhaltsanalysen zweier Wochen Fernsehnachrichten von CBS und ARD, vom September 1983 und März 1990.

Spätestens seit Ende der achtziger Jahre lassen sich Annäherungen in vielen Bereichen aufzeigen; sie verwischen ehemals institutionelle und kulturelle Divergenzen, wie etwa die infolge des Status und des Anspruchs des öffentlich-rechtlichen Fernsehens. Konkurrenz, Kostendruck und unbedingte Priorität der Einschaltquoten beherrschen das Nachrichtengeschäft in den USA seit jeher, inzwischen aber auch mehr und mehr die Nachrichtenproduktion hierzulande.

